

0237-6 Zu- und Wegzüge von deutschen Staatsangehörigen nach Herkunfts- und Zielgebiet vom beziehungsweise ins Ausland 2005 bis 2021

Jahr	Zuzüge von Deutschen aus dem Ausland in die Stadt Oldenburg	Wegzüge von Deutschen von der Stadt Oldenburg ins Ausland	Saldo	in Prozent
S 1	S 2	S 3	S 4	S 5
2005	181	524	-343	-190%
2006	176	483	-307	-174%
2007	197	547	-350	-178%
2008	208	573	-365	-175%
2009	218	552	-334	-153%
2010	208	343	-135	-65%
2011	215	243	-28	-13%
2012	223	199	24	11%
2013	218	225	-7	-3%
2014	216	203	13	6%
2015	214	168	46	21%
2016	197	247	-50	-25%
2017	212	195	17	8%
2018	208	210	-2	-1%
2019	212	205	7	3%
2020	167	141	26	16%
2021	130	194	-64	-49%
gesamt	3.103	4.917	-1.814	-58%

Quelle: Einwohnerdatei der Stadt Oldenburg

Die Stadt Oldenburg weist bei den Zu- und Wegzügen von deutschen Staatsangehörigen in Bezug zum Ausland in den letzten 14 Jahren einen starken negativen Saldo aus. Die Wegzüge übertreffen die Zuzüge um 58%. Die Gründe für diese höhere Anzahl von Wegzügen können in ihrer Komplexität nicht vollständig analysiert werden. Beliebte Zielländer für einen Wegzug sind Großbritannien, die USA, die Schweiz, die Niederlande, Österreich, Kanada und Australien (siehe Tabelle 0237-7).

Möglicherweise spielen für diese Zielländer berufliche oder ausbildungsrelevante Gründe eine Rolle. Auch handelt es hierbei um teilweise klassische Auswanderungsländer - sei es um hier einen existenziellen Neustart durchzuführen oder um den Lebensabend zu verbringen. Der hohe negative Saldo 2007/2008 deckt sich mit der bundesweiten Tendenz in diesem Zeitraum.

Im Einzelfall können unter den aufgeführten deutschen Staatsangehörigen auch Deutsche mit Migrationshintergrund (doppelte Staatsangehörigkeit) sein, die in ihre ursprüngliche Heimat zurückkehren. Die Türkei ist z. B. bundesweit für Deutsche und Deutsche mit türkischem Migrationshintergrund ein geschätztes Wegzugsland. Allerdings bewegen sich die Oldenburger Wegzugszahlen in die Türkei nicht im oberen Bereich.

Zu den häufig in der Tabelle 0237-7 genannten Zugangsländern, die teilweise mit den oben genannten Wegzugsländern identisch sind, ist unter anderem Spanien zusätzlich als Zuzugsland von deutschen Staatsangehörigen zu nennen. Die wirtschaftlich angespannte Situation der letzten Jahre in Südeuropa einschließlich Spaniens hat manchen deutschen Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr bewegt. Auch spielen Heimweh und unterschiedliche Wertevorstellungen eine Rolle für die Rückkehr.

Die Tatsache, dass Fachkräfte in Deutschland und sogar im Ausland von Deutschland aus wieder stärker beworben werden, mag auch in der Stadt Oldenburg in den Jahren 2011 bis 2020 wieder zu einem mehr oder weniger ausgeglichenem Saldo im Vergleich zu den Jahren 2005 bis 2010 geführt haben. Und: Die Zentrale Auslandsvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit hatte jahrelang viele Deutsche ins Ausland vermittelt, als es hier nicht genügend Jobs gab - nun ist es umgekehrt: "Nach 2010 hat sich unser Geschäft komplett verändert", sagt Monika Varnhagen, Direktorin der Behörde.